

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1903**

297 (29.10.1903)

# Beilage zu Nr. 297 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 29. Oktober 1903.

## Die 31. Landesversammlung des Badischen Frauenvereins.

Abgehalten in Eberbach am 22. Oktober 1903.

(Ausführlicher Bericht.)

Ueber den äußeren Verlauf dieser Konferenz wurde bereits berichtet und erübrigt, noch auf die einzelnen Vorträge und Beratungen etwas näher einzugehen.

Der Vorsitzende, Herr Geh. Rat Sachs, Karlsruhe, erstattete Bericht über die Tätigkeit des Vereins während des Jahres 1902 mit besonderer Berücksichtigung der zurzeit wichtigsten Aufgaben der Zweigvereine.

Er wies darauf hin, daß der Umfang des Tätigkeitsgebietes des Vereins ein so umfassender sei, daß eine eingehendere Berichterstattung im Rahmen der verfügbaren Zeit unmöglich und eine Anstalt zur Beschränkung müsse, in aller Kürze und häufig nur durch Nennung der einzelnen Anstalten ein Bild der Gesamttätigkeit zu entwerfen.

Die Abteilung I des Vereins zur Förderung der Bildungs- und Erwerbsfähigkeit der weiblichen Jugend leitete und unterhalte folgende Anstalten, die sich fortgesetzt eines starken Besuchs erfreuten: Die Ausbildungsturse für Handarbeitslehrerinnen an Volksschulen (Industrieturse) mit 96 Schülerinnen, die Luifenschule, Mädchenpensionat, mit 90 Schülerinnen, die Frauenarbeitschule mit mehreren hundert Schülerinnen, darunter 178 Pensionärinnen, sei überfüllt und müßte für Beschaffung weiterer Räume gefordert werden, die Handarbeitschule, ein noch neueres Institut, erstreckt sich eines wachsenden Zuspruchs und sei im letzten Jahre von 32 Schülerinnen besucht worden, die Kunststickerschule 44 Schülerinnen, das Heim des Friedrichsstraße 21 Damen und die damit verbundene Haushaltungsschule zählte 21 Schülerinnen, das Seminar zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen mit 46 Schülerinnen. Es habe sich für letzte Anstalt das Bedürfnis nach einer Vorschule ergeben, dem durch die Gründung einer Haushaltungsschule abgeholfen werden soll. Diese Schule soll in Jahreskursen junge Mädchen für den Eintritt in das Seminar vorbereiten und ferner Mädchen zur Stütze der Hausfrau ausbilden, und die Kochschule im Frauenheim, die stets überfüllt und Nichtbadnerinnen schon seit längerer Zeit abweisen müßte, durch Errichtung einer Kochschule entlastet. In zentraler Lage der Stadt werde für die zu gründende Anstalt ein Neubau erstellt, der im nächsten Jahre bezogen werden könnte. Endlich das Stellenvermittlungsbureau für Frauen und Mädchen gebildeter Stände.

Die Abteilung II für Kinderpflege unterhalte 2 Kinderkrippen, in denen Kindern, deren Mütter dem Erwerb nachgeben, tagsüber Wartung und Verpflegung fänden, und eine Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen. Außerdem sei nach ausgebildeten Kinderpflegerinnen große Nachfrage. Jungen Mädchen biete sich hier eine treffliche Gelegenheit zu einem lohnenden und schönen Lebensberuf. Neuerdings sei in Forzheim eine Krippe erstellt worden, deren sich der dortige Frauenverein annehme.

Die Abteilung III für Krankenpflege verfüge über eine Schar von 430 Krankenschwestern, die aber immer noch nicht dem vorhandenen großen Bedürfnis nach tüchtigen geschulten Pflegerinnen genüge; in 5 Unterrichtsursen seien 64 Kandidatinnen ausgebildet worden. Mädchen seien auch hier auf diesen echt weiblichen Beruf besonders hingewiesen. Als Spezialität wurde die Ausbildung von Haushaltungsschwester und Wirtschaftsschwester hervorgehoben.

Im Berichtsjahr hätten 22 Landkrankenpflegerinnen ihre Ausbildung erhalten. Im ganzen seien 99 solcher Pflegerinnen im ganzen Lande tätig.

Die der Abteilung III gehörenden Gebäulichkeiten genügen dem Raumbedürfnis nicht mehr, es müßte das Ludwig Wilhelm-Krankenheim durch einen Anbau erweitert werden, ferner müsse ein Altersheim für altersschwache, invalide Schwestern erstellt werden. Es wurde die Finanzfrage eingehend erörtert und eine Antragsstellung an den Landesauschuss für den Schluß der heutigen Beratungen vorbehalten.

Der Verein habe sich auch die Bekämpfung der Lungentuberkulose zur Aufgabe gemacht, es werde im Verlaufe der Verhandlungen Herr Bezirksrat Dr. Eberle in Eberbach über den Stand dieser Krankheit im Amtsbezirk berichtet und sei vorzuehend hier erwähnt, daß einer Allerhöchsten Anordnung Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin entsprechend, die Verfassung einer größeren Versammlung, die sich mit der Frage befassen werde, nach Schweigen zu bewahren.

Im engen Zusammenhang mit der Tuberkulosefrage stehe als Vorbeugungsmittel die bessere Ernährung des Volkes, die durch die Ausbildung der weiblichen Jugend im Kochen gefördert werde, es sei auch hier besonders noch auf die Kochschule hingewiesen; die Fürsorge für rhachitische Kinder, die im Ludwig Wilhelm-Krankenheim in einer Wellblechbaracke eingerichtete Versuchsanstalt habe treffliche Erfolge erzielt und könne zur Nachahmung bestens empfohlen werden. Das Kinderförsorgebad in Dürheim sei eine blühende Anstalt, für die im nächsten Jahre ein Neubau erstellt werde.

Als weitere Maßregel, der Tuberkulose vorzubeugen, diene die Entsendung gefährdeter, schwächlicher, blutruher Mädchen auf das Land in der Sommerzeit, wo sie bei mäßiger Arbeit und kräftiger Kost Gelegenheit haben, sich viel im Freien und in gesunder Luft aufzuhalten. Die seit einigen Jahren in dieser Hinsicht angestellten Versuche seien von vorzüglichen Erfolgen begleitet gewesen.

Auf eine bezügliche Anfrage des Vorsitzenden an die Versammlung um Mitteilung bezüglich Wahrnehmungen machte die Vorsitzende der Abteilung VI des Frauenvereins Mannheim, Frau Lise Renel, hinsichtlich der Entsendung unbemittelter, schwächlicher Mädchen zur Erholung in Sommerfrischen einen Vorschlag und bemerkte dazu etwa folgendes: Die Organisation, welche ich zur Erreichung des erwähnten Zweckes im Auge habe, wäre kurz folgende: Der Hauptverein Karlsruhe ersucht alle Vorstände der Zweigvereine, im Odenwald und im Schwarzwald, gute billige Unterkünfte, sei es in Privathäusern oder einfachen Gasthöfen, ausfindig zu machen, deren Besitzer bereit sind, den Frauenvereinen für ihre Zwecke zu dienen und ihnen behilflich zu sein. In Privathäusern, sowie in Gasthöfen müßten sich die Vorstände der Frauenvereine überzeugen, daß sowohl die angebotene Wohnung wie die Kost, den nötigen Anforderungen entsprechen. Die Adressen, welche durch den Schwarzwaldverein bis jetzt den Suchenden zu Gebote stehen, erweisen sich für unsere erwerbenden Frauen und Mädchen mit schmaltem Lohn, sowie für Vereine, welche gänzlich unbemittelte zur Erholung oder zur Kur forschenden wollen, viel zu teuer. Der aufzuwendende Preis für einfaches Unterkommen und gesunde, einfache Kost dürfte täglich nicht mehr als 2,50 bis 3 M., allerhöchstens 3,50 M. betragen. Dieser höchstangestrebte Preis käme wohl nur in Kurorten, wie Petershal, Griesbach, Badenweiler, St. Blasien usw. in Betracht. Wo von den Zweigvereinen derartige Unterkünfte und Vereinbarungen mit Wirtin gefunden und getroffen sind, würden diese gebeten, die betreffenden Adressen dem Hauptverein Karlsruhe aufzugeben.

Der Vorsitzende sprach der Rednerin für die Anregung der Frage verbindlichen Dank aus und wies darauf hin, daß im Vereinsorgan wiederholt Aufforderungen in dieser Richtung erlassen worden seien; nur zwei Wohltäterinnen hätten sich zur unentgeltlichen Aufnahme bereit erklärt und sei von deren Anerbieten seither dankbar Gebrauch gemacht worden; ferner sei die Zahl derer, die gegen eine mäßige Vergütung solche Mädchen aufzunehmen gewillt seien, verhältnismäßig gering gewesen, allerdings seien die Pflanzstätten, für Kopf und Tag nur 1,20 M., weit hinter der Anerbietung des Mannheimer Vereins zurückgeblieben. Die Sache werde erneut geprüft werden.

Frau Hoff, Vorsitzende des Mannheimer Vereinsverbandes, berichtete über große Schwierigkeiten, schwächliche Mädchen in nächster Umgebung von Mannheim und Heidelberg unterzubringen.

Herr Bürgermeister Dr. Weiß machte darauf aufmerksam, daß zu solchen Sommerkuren nicht nur der Schwarzwald, sondern auch der Odenwald mit seiner schönen Höhenlage trefflich geeignet sei und erklärte sich bereit, billige Pflanzstellen zu vermitteln.

Herr Geh. Rat Dr. Battelner sprach sich in ähnlichem Sinne aus.

Fraifrau v. Gemmingen-Neckarjüngerin beklagte den Mangel von Lungenheilstätten für nicht versicherungspflichtige, unbemittelte Frauen und die Schwierigkeit der Unterbringung solcher in Familien wegen der Ansteckungsgefahr.

Herr Geh. Rat Dr. Battelner empfahl die Unterbringung solcher Kranken in kleinen Spitälern, da die Unterbringung in eine Heilanstalt nicht unbedingt erforderlich sei. Es gäbe eine große Zahl solcher Spitäler im Lande, die mit allen Erfordernissen und Heilfaktoren ausgestattet und gegen einen sehr bescheidenen Verpflegungssatz von beiläufig 1,50 M. bis 2 M. pro Kopf und Tag zur Aufnahme bereit seien. Von Seiten des Ausschusses zur Bekämpfung der Lungentuberkulose können aus den neuerdings vom Großh. Ministerium des Innern bewilligten Mitteln wo nötig mäßige Beiträge in Aussicht gestellt werden. Er empfehle auch innerhalbs des Frauenvereins Eberbach einen Ausschuss zur Bekämpfung der Tuberkulose im Amtsbezirk ins Leben zu rufen.

Der Vorsitzende fuhr in seinem Berichte weiter fort. Die Leistungen der Abteilung IV für Armenpflege und Wohltätigkeit hätten sich in den vorgeschriebenen Bahnen weiter bewegt. Auch hier wurden die einzelnen Zweige der vielgliedrigen Tätigkeit nur kurz gestreift. Als vorzuehende Maßregeln wurden folgende Einrichtungen genannt: die Volksschulen, die Mädchenschulen, der Beschäftigungsverein, Mädchenfürsorge, Sonntagsschule, das Heim für Fabrikarbeiterinnen, das Heim für Geschäftsgehilfinnen, das Fürsorgeheim und die Kochschule. Vieles habe man seitens der Zweigvereine die Frage, wie man für die Unterhaltung der anvertrauten Mädchen sorgen könne. Darauf gebe ein von Frau Lauter, Karlsruhe, einer hochgeschätzten Mitarbeiterin, verfaßtes und schon im Druck erscheinendes Werk: Die Hand bei der Arbeit, das Herz bei Gott! die beste Auskunft; das Werk, dessen erster Band vorliege, sei Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin gewidmet. Der Preis beträgt 2 M. Der Leitertrag fliehe dem Badischen Frauenverein zu. — Auf Ersuchen erläuterte die anwesende Herausgeberin, daß das Buch aus langjähriger Tätigkeit und Erfahrung heraus entstanden und jedes der einzelnen Stücke, Gedichte und Prosa, praktisch erprobt sei; möge es ein Wegweiser sein und Anregung zu neuer Schaffensfreudigkeit geben.

Der Vorsitzende erwähnte noch hinsichtlich des Geschäftsgehilfenheims, daß die Vereinsleitung genötigt gewesen sei, neuerdings hierfür anderweite Unterkünfte zu suchen, da die bisherigen nicht ausreichen und eine Erweiterung des Anstaltsgebäudes durch An- oder Aufbau nicht möglich sei. Es habe sich die Gelegenheit geboten, ein von der Landesversicherungsanstalt Baden um den Preis von 134 000 M. gefaßtes Haus mietweise mit der Aussicht auf allmähliche Erwerbung durch jährliche kleine Abzahlungen. Die Frage der Finanzierung sei eine sehr günstige. Es werde auch hier ein Antrag am Schluß der Beratungen der Versammlung unterbreitet werden.

Der Vorsitzende ging in seinem Berichte zur Tätigkeit der Zweigvereine über: Mit Freude dürfe ausgesprochen werden, daß diese einen großen Schatz von Schaffensfreudigkeit und Mithilfe zur Förderung gemeinnütziger Ziele darstellten; viele Aufgaben hätten sie gemein mit dem Gesamtverein. Die Zahl der Zweigvereine habe am Jahresluß 327 betragen mit 52 709 Mitgliedern, hierzu seien im Laufe dieses Jahres bereits wieder 6 mit 2362 Mitgliedern gekommen. Die weitere Vereinsbildung wurde sehr empfohlen und der Zusammenschluß von mehreren kleinen Gemeinden zu einem Verein als erwägenswert bezeichnet.

Für die Ausbildung von Mädchen zur Führung eines geordneten Haushalts sei nach zwei Richtungen Erhebliches geleistet worden und zwar durch Hebung des weiblichen Handarbeitsunterrichts und des Haushaltungsunterrichts. Ihre königliche Hoheit habe wieder durch Spendung von 671 Schriftchen „Mit Gott!“ und 1377 Belobungszeugnisse an die tüchtigsten Schülerinnen des Handarbeitsunterrichts aufmunternd und fördernd eingegriffen. Den Prüfungskommissionen für die Beurteilung der zu prämierenden Handarbeiten sei eine Erweiterung dieser Aufgabe durch Aufnahme weiterer gemeinnütziger Zwecke zu empfehlen. — Der Handarbeitsunterricht werde auch über das schulpflichtige Alter der Mädchen hinaus durch die Vereine gepflegt, und zwar je nach den örtlichen und finanziellen Verhältnissen, durch Frauenarbeitschulen — hier in Eberbach sei von der Errichtung eines Vereinshauses zu berichten, in dem eine Frauenarbeitschule und ein Schwesternheim in schönen passenden Räumen untergebracht sei — ferner durch die Einrichtung von Einzelkursen im Handnähen, Kleidermachen, Bügeln, in zahlreichen Flickkursen und Flickarbeiten, nicht zu vergessen die Pflege des Handspinnens. Die diesjährige große Spinnereiausstellung zu Karlsruhe habe gezeigt, wie weit verbreitet noch diese alte ehrwürdige Sittte sei, deren ethischer Wert besondere Beachtung verdiene. Den Vereinen könnten zur Abhaltung von Spinnkursen und Spinnfesten seitens des Gesamtvereins Beiträge in Aussicht gestellt werden.

Uebergehend zum Haushaltungsunterricht, besprach Redner die verschiedenen Modalitäten der Einführung und wies auf die Ermöglichung der Einführung durch das Zusammenlegen mehrerer Gemeinden hin, da, wo finanzielle Rücksichten die Anstellung einer eigenen Lehrerin für eine einzelne Gemeinde nicht ermöglichten. Zur Abhaltung von Kochkursen könnten den Zweigvereinen gleichfalls Geldbeiträge bewilligt werden.

Mit besonderer Eingabe widmeten sich die Vereine der Kleinkinderpflege; zahlreich seien die diesem Zwecke dienenden Anstalten. Wünschenswert sei es, wenn die Gemeinden die Schwierigkeit der Errichtung von Kinderkrippengebäuden nicht den Vereinen allein überließen, wie es gar oft geschehe. Die häufig noch vorkommenden Unglücksfälle bei Kindern infolge ungenügender Überwachung in Zeiten der Feldgeschäfte legten die Einrichtung von einfachen Sommerkrippen nahe, wo die Errichtung einer ständigen Kleinkinderbewahranstalt nicht möglich sei. — Hinsichtlich der Bewachung der Pflege- und Haltekinder lagen gute Nachrichten vor. Mit gleichem Eifer widmeten sich die Vereine der Krankenpflege. Deren Zahl sei auf 125 gestiegen mit 245 Pflegerinnen, davon 99 katholische Ordensschwestern, 50 Diakonissen, 37 Vereinschwester und 59 Landkrankenpflegerinnen. Wöchnerinnenpflege und Hauspflege, eventuell durch Verwendung der Landkrankenpflegerinnen, wurde den Vereinen angelegentlich empfohlen. Berührt wurde die Abhaltung von Krankenpflegekursen zur Ausbildung freiwilliger Pflegerinnen; 160 Vereine besitzen Krankengerätschaft. Die Abhaltung von Vorträgen über die Bekämpfung der Lungentuberkulose usw. wurden zur Nachahmung empfohlen. Die Fürsorge für körperlich Mißbildeter durch Errichtung eines Heimes wurde berührt.

Das Gebiet der Armenpflege werde allgemein kultiviert. — In der freiwilligen Kriegstätigkeit im allgemeinen seien die Vereine gegenüber andern Staaten immer noch im Rückstand. Es sei hier auf den nachfolgenden Vortrag des Herrn General Limberger, über den jetzigen Stand des Roten Kreuzes, hingewiesen.

Nachdem Redner noch Fingerzeige gegeben hatte, wie zur Belebung der Zweigvereine durch Vereinsfeste, Vorträge, gesellige Vereinigungen, Theateraufführungen usw. beigetragen werden könne, und zu einer fleißigen Benützung der über 8000 Bände zählenden Vereinsbibliothek und die Vorfürungen von Lichtbildern, wozu ein Apparat zur Verfügung gestellt werden könnte, die Vereine eingeladen hatte, schloß er seine Ausführungen über das große Gebiet der Vereinsfähigkeit mit dem Appell an die Zweigvereine, in der erfreulichen Tätigkeit fortzufahren.

R. W.

**Herren-, Knaben- u. Kinder-Hüte und Mützen**  
Grosse Auswahl. Jede Preislage.  
**A. Lindenlaub,**  
Hut- und Mützenmagazin,  
Karlsruhe, 191 Kaiserstrasse.

**Die Süddeutsche Versicherungs-Bank**  
für Militärdienst- und Töchter-Anstener in Karlsruhe  
übernimmt Kinder-Versicherungen in der Weise, daß die Kapitaleien zahlbar werden:  
a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 u. Jahre;  
b) auf den Hochzeitstag eines Töchterchens;  
c) auf den Militärdienst eines Knaben; außerdem  
d) Alters-Versicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung.  
Je früher der Beitritt erfolgt, desto billiger die Prämie.  
Aufhören der Prämienzahlung in früherem Todesfall des Antragstellers.  
— Vollständige Rückgewähr, falls das versicherte Kind vorher stirbt. — Niedrige Prämien, solide, sparsame Verwaltung, alle Neberschüsse den Versicherten.  
Auskunft erteilt und Anträge nimmt entgegen:  
**Die Direktion, Schloßplatz 7, Karlsruhe.**

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
Konkurs.  
E. 437, Nr. 15 705. Emmendingen.  
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schreinermeisters Johann Lehrenbach von Emmendingen ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über etwa nicht verwertbare Vermögensstücke auf:  
**Freitag, den 20. November 1903, vormittags halb 10 Uhr,**  
bestimmt worden.  
Emmendingen, den 26. Okt. 1903.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Bruch.

# Zentral-Güterrechts-Register für das Grossherzogtum Baden.

**Baden.** E.320.  
Nr. 26 671. Zum Güterrechtsregister Band I Seite 304 wurde eingetragen: Ludwig **Belten**, Schuhmacher in Baden, Lucas Schweizer Witwe, Brigitta geb. Streibich.  
Durch Ehevertrag vom 14. Oktober 1903 wurde Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgesetzt.  
Baden, den 17. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Baden.** E.365.  
Nr. 27 268. Zum Güterrechtsregister Band I Seite 305 wurde eingetragen:  
Schuhmann Philipp Herrmann und Maria geb. Krieger, beide in Baden.  
Durch Ehevertrag vom 14. Oktober 1903 wurde Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgesetzt.  
Baden, den 22. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Baden.** E.442.  
Nr. 27 168. Zum Güterrechtsregister Band I Seite 306 wurde eingetragen:  
Leopold **Mürb**, Bäckermeister und Maria geb. Dör, beide in Baden.  
Durch Ehevertrag vom 20. Oktober 1903 wurde Errungenschaftsgemeinschaft gemäß den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches festgesetzt.  
Baden, den 23. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Baden.** E.443.  
Nr. 27 288. Zum Güterrechtsregister Band I Seite 307 wurde eingetragen:  
Anton **Jürger**, Fuhrknecht und Theresia geb. Bedert, beide in Dos.  
Durch Ehevertrag vom 21. Oktober 1903 wurde Gütertrennung gemäß §§ 1427 bis 1431 B.G.B. festgesetzt.  
Baden, den 24. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Bonnndorf.** E.346.  
In das Güterrechtsregister wurde heute unter D.-Z. 91 eingetragen:  
Waldschweizer, Martin, Landwirt in Nöthenberg und Adeline geborene Hüpfner.  
Durch Vertrag vom 23. September 1903 wurde unter Aufhebung des zu Bonnndorf am 16. Mai 1887 errichteten Ehevertrags als Norm zur Regelung der ehelichen Güterverhältnisse der Güterstand der vollstän- digen Gütertrennung unter Ausschließung aller Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes gemäß §§ 1427 ff. B.G.B. gewählt.  
Bonnndorf, den 20. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Bonnndorf.** E.430.  
In das Güterrechtsregister wurde heute unter D.-Z. 92 eingetragen:  
Matter, Mathä, Müller in Brun- naden und Karolina geb. Rogg.  
Durch Vertrag vom 10. September 1903 wurde unter Aufhebung des am 21. November 1895 zu Bonnndorf ab- geschlossenen Ehevertrags als Norm zur Regelung der ehelichen Güterverhältnisse der Güterstand der vollstän- digen Gütertrennung unter Ausschließung aller Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes gemäß §§ 1427 u. ff. B.G.B. gewählt.  
Bonnndorf, den 23. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Borzberg.** E.318.  
Nr. 8674. In das Güterrechtsregister dahier, Band I Seite 158, wurde heute eingetragen:  
Postbote Heinrich **Diehm** und dessen Ehefrau, Katharine Häfner, von Eubigheim.  
Nr. 1. Laut Ehevertrag vom 14. Oktober 1903 ist allgemeine Gütergemeinschaft bestimmt.  
Borzberg, den 17. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Borzberg.** E.359.  
Nr. 8799. In das Güterrechtsregister Band I Seite 159 wurde heute eingetragen:  
Landwirt Josef Anton **Rübinger** von Wingenhofen und Theresia Walz, ledig, von Marbach.  
Nr. 1. Laut Ehevertrag vom 3. Oktober 1903 ist allgemeine Gütergemeinschaft bestimmt.  
Borzberg, den 22. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Borzberg.** E.421.  
In das Güterrechtsregister Band I Seite 160 wurde heute eingetragen:  
Landwirt Friedrich **Chrl** von Wöl- chingen und Anna Maria Hofmann, ledig, von Borzberg.  
Nr. 1. Laut Ehevertrag vom 14. Oktober 1903 ist Errungenschaftsge- meinschaft bestimmt.  
Borzberg, den 26. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Bühl.** E.386.  
Nr. 17 238. Zum diesseitigen Gü- terrechtsregister Band I wurde unterm Heutigen eingetragen:  
1. Seite 331: **Feger**, Josef, Kut- scher in Bühlertal und Rosa geb. Schmidt.  
Durch Ehevertrag vom 7. Oktober 1903 wurde die allgemeine Güterge- meinschaft nach den Regeln des B.G.B. vereinbart.  
2. Seite 332: **Gerle**, Josef, Land- wirt in Bimbuch und Anna geborene Klein.  
Durch Ehevertrag vom 14. Oktober 1903 wurde Errungenschaftsgemein- schaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. ver- einbart.  
Bühl, den 21. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Bretten.** E.446.  
In das Güterrechtsregister Band I Seite 79 wurde heute eingetragen:  
**Föfeler**, Friedrich, Bäcker und Gast- wirt in Gochsheim und Luise geborene Kilian.  
Im Ehevertrag vom 13. Oktober 1903 wurde die Errungenschaftsge- meinschaft der §§ 1519 ff. des B.G.B. festgesetzt.  
Bretten, den 24. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Durlach.** E.431.  
Güterrechtsregister. Eingetragen:  
1. **Lubin**, Emil, Schlosser in Dur- lach, und Christophine geb. Föfeler. Durch Vertrag vom 21. Oktober 1903 ist Gütertrennung vereinbart.  
2. **Schulz**, Christian, Schuhmacher in Königsbach und Katharina geborene Schäfer. Durch Vertrag vom 7. Ok- tober 1903 ist Gütertrennung verein- bart.  
3. **Luid**, Gottlob, Fabrikant in Durlach und Elise geb. Wagner. Durch Vertrag vom 22. Oktober 1903 ist Er- rungenschaftsgemeinschaft vereinbart.  
Durlach, den 24. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Eberbach.** E.337.  
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: **Wäfenhube**, Karl, Schif- fer zu Eberbach, und Marie geborene Hellriegel. Der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen.  
Eberbach, den 21. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Engen.** E.400.  
Zum Güterrechtsregister Band I wurde unterm Heutigen eingetragen:  
Seite 164: **Fechtig**, Karl, Kauf- mann in Kirchen-Hausen und Regina geb. Schäfer.  
2. Vollständige Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. laut Ehevertrag vom 12. Oktober 1903.  
Engen, den 20. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Engen.** E.418.  
Zum Güterrechtsregister Band I wurde unterm Heutigen eingetragen:  
Seite 165: **Gila**, Johann, Schmied in Auldingen und Katharina geborene Straub.  
Allgemeine Gütergemeinschaft gem. §§ 1437 ff. B.G.B. laut Ehevertrag vom 14. Oktober 1903.  
Seite 166: **Hind**, Anton, Landwirt in Stommigen und Rosa geb. Maus. Allgemeine Gütergemeinschaft gem. §§ 1437 ff. B.G.B. laut Ehevertrag vom 15. Oktober 1903.  
Seite 167: **Auer**, Gottfried, Land- wirt in Engen und Amanda geb. Jeller.  
Allgemeine Gütergemeinschaft gem. §§ 1437 ff. B.G.B. laut Ehevertrag vom 15. Oktober 1903.  
Engen, den 23. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** E.339.  
In das Güterrechtsregister Bd. II wurde eingetragen:  
D.-Z. 150. **Zimmermann**, Johann, Monteur in Rittenweiler, und Frie- derike geb. Schmidt.  
Durch Vertrag vom 6. Oktober 1903 wurde die Verwaltung und Nutz- nießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen; es be- steht somit vollständige Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. des B.G.B.  
D.-Z. 151. **Velser**, Anton, Mas- fein in Freiburg, und Julie geborene Strider.  
Durch Vertrag vom 24. Oktober 1903 wurde die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermö- gen der Frau ausgeschlossen; es be- steht somit vollständige Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. des B.G.B.  
D.-Z. 152. **Konrad**, Johann Josef Valentin, Kaufmann in Freiburg, und Maria Luise geb. Rabholz.  
Durch Vertrag vom 13. Oktober 1903 wurde die Errungenschaftsge- meinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.- G.B. vereinbart. Hierbei wurde das gesamte Einbringen der Frau, sowie dasjenige Vermögen, was sie nach §§ 1369 und 1370 des B.G.B. erwirbt, als deren Vorbehaltsgut erklärt. Be- züglich des näheren Beschiebes des Einbringens wird auf die Register- akten verwiesen.  
D.-Z. 153. **Steiert**, Heinrich, Holzhändler in Freiburg, und Anna geb. Bercher.  
Durch Vertrag vom 14. Oktober 1903 wurde die allgemeine Güterge- meinschaft gemäß §§ 1437 ff. des B.- G.B. vereinbart.  
Freiburg, den 17. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht III.

**Gengenbach.** E.399.  
Im Güterrechtsregister Band I Seite 173 wurde eingetragen:  
**Bernhard Rauer**, Landwirt und Straßenwart in Strobbach, Gemeinde Bernersbach, und Euphrosine geb. Datter.  
Durch Ehevertrag vom 24. Septem- ber 1903 ist allgemeine Gütergemein- schaft vereinbart.  
Gengenbach, den 23. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** E.395.  
Eingetragen wurde zu Band II:  
a. Am 14. Oktober 1903:  
1. Auf Seite 170: **Philipp Del- schläger**, Kaufmann in Wilhelmsfeld, und Katharina geb. Grab. Durch Ehe- vertrag vom 7. Oktober 1903 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgesetzt.  
b. Am 15. Oktober 1903:  
1. Auf Seite 171: **Johann Knopf**, Metzgermeister in Heidelberg und Anna geb. Birsch. Durch Ehevertrag vom 4. Mai 1903 ist die Gütertren- nung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. fest- gesetzt.  
2. Auf Seite 172: **Christian Köhler**, Metzgermeister in Heidelberg und Maria Katharina geb. Gd. Durch Ehevertrag vom 7. Oktober 1903 ist die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. festgesetzt.  
3. Auf Seite 173: **Hans Karl Bern- hard Helmuth Friedrich Georg Sand- roth**, Lehrer in Heidelberg und Jose- fine geb. Kleinhaus. Die Ehegatten haben unter Aufhebung ihres feitheri- gen Güterstandes durch Ehevertrag vom 6. Oktober 1903 die Errungens- schaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgesetzt. Dabei ist das in § 2 des Ehevertrags näher beschriebene Verbringen der Ehefrau als deren Vorbehaltsgut erklärt.  
c. Am 16. Oktober 1903:  
1. Auf Seite 174: **August Weber**, cand. med. in Heidelberg und Auguste geb. Dellhabe. Die Ehegatten haben unter Aufhebung ihres feitherigen Gü- terstandes durch Ehevertrag vom 7. Oktober 1903 die Errungenschaftsge- meinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgesetzt.  
2. Auf Seite 175: **Ludwig Wilhelm Schneider**, feldt. Beamter in Heidel- berg und Anna geb. Anorr. Die Ehe- gatten haben unter Aufhebung des feitherigen Güterstandes durch Ehe- vertrag vom 6. Oktober 1903 die Er- rungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgesetzt. Dabei ist das in dem dem Ehevertrage beige- färbten Verzeichnisse näher beschriebene Vermögen der Ehefrau, und alles, was dieselbe fernerhin durch Erbschaft oder Schenkung erwerben wird, als ihr Vorbehaltsgut erklärt.  
d. Am 17. Oktober 1903:  
1. Auf Seite 176: **Karl Seilmann**, Geschäftsführer in Heidelberg und Katharina geb. Kern. Die Ehegatten haben unter Aufhebung ihres feitheri- gen Güterstandes durch Ehevertrag vom 14. Oktober 1903 die Gütertren- nung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. fest- gesetzt.  
e. Am 19. Oktober 1903:  
1. Auf Seite 177: **Daniel Rubin**, Metzger in Heidelberg und Emma geb. Kaal. Die Ehegatten haben unter Aufhebung ihres feitherigen Güter- standes durch Ehevertrag vom 15. Ok- tober 1903 die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. festgesetzt.  
2. Auf Seite 178: **Josef Dand**, Bauereiarbeiter in Eppelheim und Margaretha geb. Böller. Die Ehe- gatten haben unter Aufhebung ihres feitherigen Güterstandes durch Ehever- trag vom 13. Oktober 1903 die Gü- tertrennung gemäß §§ 1426 ff. des B.G.B. festgesetzt.  
Heidelberg, den 20. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht Heidelberg.

**Karlsruhe.** E.312.  
In das Güterrechtsregister ist zu Band III eingetragen:  
1. Seite 292: **Krieg**, Albert, Wirt, Karlsruhe und Anna geb. Hurst.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 1. Ok- tober 1903 wurde Gütertrennung ver- einbart.  
2. Seite 293: **Kieß**, Karl, Heilge- hilfe, Karlsruhe und Mina geborene Eisenhändler.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 2. Ok- tober 1903 wurde Gütertrennung ver- einbart.  
3. Seite 294: **Wettstein**, Karl Al- exander, Oberleutnant, Karlsruhe und Emma geb. Walz.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 1. Sep- tember 1903 wurde Gütertrennung vereinbart.  
4. Seite 295: **Büscher**, Emil Karl Anton, Gastwirt, Karlsruhe u. Marie geb. Schwent.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 3. Ok- tober 1903 wurde die Errungenschafts- gemeinschaft vereinbart und das im Vertrag bezeichnete Verbringen der

Frau als Vorbehaltsgut derselben er- klärt.  
5. Seite 296: **Grler**, Wilhelm, Metzger, Karlsruhe und Friederike geb. Kühn, verwitwete Kauffrau.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 8. Ok- tober 1903 wurde Gütertrennung ver- einbart.  
6. Seite 297: **Mum**, Jakob, Zahn- arzt, Karlsruhe und Fernine geb. Fiß.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 12. Oktober 1903 wurde die Errungens- schaftsgemeinschaft vereinbart und das im Vertrag bezeichnete Verbringen der Frau als Vorbehaltsgut derselben er- klärt.  
7. Seite 298: **Danz**, Edwin, Archi- tekt, Karlsruhe und Grete geborene Sommer.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 2. Ok- tober 1903 wurde Gütertrennung vereinbart.  
Karlsruhe, den 19. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht III.

**Kenzingen.** E.397.  
In das Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen:  
1. Seite 122: **Kummer**, Anton, Schreiner von Ilm und Benzinger, Theresia von Nordweil, beide in Nordweil. Vertrag vom 15. Septem- ber 1903. 2. Seite 123: **Meier**, Wil- helm, Landwirt und Meier, Maria Josefa, beide in Bombach. Vertrag vom 22. September 1903. In beiden Fällen wurde Errungenschaftsgemein- schaft nach § 1519 B.G.B. vereinbart.  
Kenzingen, den 21. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Konstanz.** E.319.  
In das diesseitige Güterrechtsregi- ster wurde heute eingetragen:  
Band I Seite 223: **Mahlbacher**, Sigmund, Eisenbahnarbeiter zu Allens- bach und Wilhelmine geb. Moh.  
Durch Vertrag vom 3. Oktober 1903 wurde die Errungenschaftsgemein- schaft des B.G.B. vereinbart.  
Konstanz, den 17. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Konstanz.** E.401.  
Nr. 21353. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde unterm Heutigen eingetragen:  
Band I Seite 224: **Brändle**, Frie- drich, Inspektor zu Konstanz und Cle- mentine geb. Hungerbühler.  
Durch Vertrag vom 23. September 1903 wurde die Gütertrennung des B.G.B. vereinbart.  
Konstanz, den 21. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Konstanz.** E.419.  
In das diesseitige Güterrechtsregi- ster wurde unterm Heutigen einge- tragen:  
1. Band I Seite 225: **Mayer**, Theodor, Apotheker zu Konstanz und Maria geb. Kraut.  
Durch Vertrag vom 15. Oktober 1903 wurde die Errungenschaftsge- meinschaft des B.G.B. vereinbart.  
2. Band I Seite 226: **Singer**, Theodor, Gr. Landgerichtsrat a. D. zu Konstanz, und Katharina geb. Fißler.  
Durch Vertrag vom 15. Mai 1900 wurde die allgemeine Gütergemein- schaft des B.G.B. vereinbart.  
Konstanz, den 23. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** E.358.  
Zum Güterrechtsregister Band 4 wurde heute eingetragen:  
1. Seite 442: **Schwarzott**, Martin, Schneidermeister in Mannheim und Elise geb. Hingemach.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 11. September 1903 ist Gütertrennung vereinbart.  
2. Seite 443: **Krafft**, Friedrich, Kunstmalers in Mannheim und Luise geb. Federer.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 21. September 1903 ist Errungenschafts- gemeinschaft vereinbart.  
Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher bezeichnete Vermö- gensverbringen derselben, sowie alles, was sie nach §§ 1369 und 1370 des B.G.B. erwirbt.  
3. Seite 444: **Fink**, Karl Emanuel, Schieferdeckermeister in Mannheim u. Anna geb. Kurz.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 22. September 1903 ist Gütertrennung vereinbart.  
4. Seite 445: **Raidt**, Heinrich, Kaufmann in Mannheim und Apol- lonia geb. Wolter.  
Nr. 1. Durch den rechtskräftig ge- wordenen Beschluß Gr. Amtsgerichtes Mannheim 13 vom 22. September 1903 Nr. 3192, nach dem über das Vermögen des Mannes das Konkurs- verfahren eröffnet worden ist, ist ge- mäß § 1426 B.G.B. Gütertrennung eingetragen.  
5. Seite 446: **Auf**, Friedrich Wil- helm, Hilfsaufseher in Mannheim u. Luise Pauline geb. Freyer.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 23. September 1903 ist Errungenschafts- gemeinschaft vereinbart.  
6. Seite 447: **Voos**, Anton, Zim-

mermeister in Mannheim und Anna geb. Holzmann.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 2. Ok- tober 1903 ist Errungenschaftsgemein- schaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher be- zeichnete Vermögensverbringen der- selben, sowie alles Vermögen, was sie künftig durch Erbschaft oder Schenkung erwirbt.  
7. Seite 448: **Eydel**, Adolf Frie- drich, Kaufmann in Mannheim und Mathilde geb. Ulfher.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 6. Ok- tober 1903 ist Gütertrennung verein- bart.  
8. Seite 449: **Reiner**, August, Ober- feuermann in Mannheim und Elise geb. Sigmund.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 7. Ok- tober 1903 ist Errungenschaftsgemein- schaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher be- zeichnete Vermögensverbringen der- selben, sowie alles, was die Frau künftig von Todeswegen oder aus Schenkung erwirbt.  
9. Seite 450: **von St. George**, Heinrich, Kaufmann in Mannheim u. Frieda geb. Jädel.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 8. Ok- tober 1903 ist Gütertrennung verein- bart.  
10. Seite 451: **Lanz**, Johann, Po- stbrückenarbeiter in Mannheim und Katha- rina geb. Annuas, Witwe des Johann Ludwig Gahmann.  
Nr. 1. Durch Vertrag vom 9. Ok- tober 1903 ist Gütertrennung verein- bart.  
Mannheim, den 17. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mosbach.** E.361.  
Nr. 22 847. In das Güterrechtsregister Band I D.-Z. 202 wurde ein- getragen: Josef **Fischer**, Landwirt in Allfeld und Katharina geb. Fährndrich. Durch Vertrag vom 8. Oktober 1903 wurde Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.  
Mosbach, den 21. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Neustadt.** E.444.  
In das Güterrechtsregister Großh. Amtsgerichts Neustadt wurde unterm 26. Oktober 1903 eingetragen:  
**Mex**, Otto, Tuchfabrikant zu Neu- stadt und Leonie geb. Walther.  
Durch Vertrag vom 17. Oktober 1889 ist vereinbart:  
Jeder Teil weist die bare Summe von Einhundert Mark in die Gemein- schaft ein, während alles übrige, gegen- wärtige und zukünftige, aktive und passive fahrende Vermögensverbringen eines jeden Teiles von der Gemein- schaft ausgeschlossen und für verliags- schaft erklärt wird.  
2. **Wangler**, Josef, Kaufmann zu Neustadt und Elise geb. Walz.  
Durch Vertrag vom 24. August 1893 ist vereinbart:  
Jeder Teil weist von seinem Ver- mögen die Summe von einhundert Mark in die Gütergemeinschaft ein, alles übrige, gegenwärtig und künftig durch Erbschaft oder Schenkung er- kommende Vermögen mit dem dem durch haftenden Schulden wird von der Gemeinschaft ausgeschlossen, so daß dieses auf das oben Eingeworfene und die künftige Errungenschaft befristet bleiben.  
Großh. Amtsgericht.

**Oberkirch.** E.321.  
Nr. 9832. In das Güterrechtsregi- ster wurde eingetragen:  
1. Band I Seite 224: **Streit**, Josef, Landwirt von Gaisbach und Franziska geb. Büchle, verwitwete Fischer, in Klingelbach.  
Die Brautleute wählten im Vertrag vom 1. Oktober 1903 die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B.  
2. Band I Seite 225: **Meier**, Wenz- elin, Landwirt in Stadelhofen und Ida geb. Spinner von Erbach. Im Verträge vom 8. Oktober 1903 ver- einbarten die Brautleute die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 u. ff. B.G.B.  
Oberkirch, den 17. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Oberkirch.** E.411.  
Nr. 9959. In das Güterrechtsregi- ster wurde eingetragen:  
Band I Seite 226: **Riegelberger**, Johann, Postbote in Oberkirch, und Theresia geb. Braun.  
Die Brautleute wählten mit Ver- trag vom 16. Oktober 1903 die allge- meine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B.  
Oberkirch, den 22. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Philippsburg.** E.363.  
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:  
**Fröhner**, Michael, Sortiermeister in Reudorf und dessen Ehefrau, Rosa geb. Müller von da.  
Nach Vertrag vom 20. Oktober 1903 wird als Güterrechtsregel die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgesetzt.  
Philippsburg, den 22. Okt. 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Reudorf.** E.362.  
Nr. 22 847. In das Güterrechtsregi- ster wurde eingetragen:  
Band I Seite 202 wurde ein- getragen: Josef **Fischer**, Landwirt in Allfeld und Katharina geb. Fährndrich. Durch Vertrag vom 8. Oktober 1903 wurde Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.  
Mosbach, den 21. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Reudorf.** E.362.  
Nr. 22 847. In das Güterrechtsregi- ster wurde eingetragen:  
Band I Seite 202 wurde ein- getragen: Josef **Fischer**, Landwirt in Allfeld und Katharina geb. Fährndrich. Durch Vertrag vom 8. Oktober 1903 wurde Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.  
Mosbach, den 21. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Reudorf.** E.362.  
Nr. 22 847. In das Güterrechtsregi- ster wurde eingetragen:  
Band I Seite 202 wurde ein- getragen: Josef **Fischer**, Landwirt in Allfeld und Katharina geb. Fährndrich. Durch Vertrag vom 8. Oktober 1903 wurde Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.  
Mosbach, den 21. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Reudorf.** E.362.  
Nr. 22 847. In das Güterrechtsregi- ster wurde eingetragen:  
Band I Seite 202 wurde ein- getragen: Josef **Fischer**, Landwirt in Allfeld und Katharina geb. Fährndrich. Durch Vertrag vom 8. Oktober 1903 wurde Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.  
Mosbach, den 21. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Reudorf.** E.362.  
Nr. 22 847. In das Güterrechtsregi- ster wurde eingetragen:  
Band I Seite 202 wurde ein- getragen: Josef **Fischer**, Landwirt in Allfeld und Katharina geb. Fährndrich. Durch Vertrag vom 8. Oktober 1903 wurde Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.  
Mosbach, den 21. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Reudorf.** E.362.  
Nr. 22 847. In das Güterrechtsregi- ster wurde eingetragen:  
Band I Seite 202 wurde ein- getragen: Josef **Fischer**, Landwirt in Allfeld und Katharina geb. Fährndrich. Durch Vertrag vom 8. Oktober 1903 wurde Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.  
Mosbach, den 21. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Reudorf.** E.362.  
Nr. 22 847. In das Güterrechtsregi- ster wurde eingetragen:  
Band I Seite 202 wurde ein- getragen: Josef **Fischer**, Landwirt in Allfeld und Katharina geb. Fährndrich. Durch Vertrag vom 8. Oktober 1903 wurde Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.  
Mosbach, den 21. Oktober 1903.  
Großh. Amtsgericht.

**Forstheim.** E. 398. Zum Güterrechtsregister Band III wurde eingetragen:

1. Blatt 408: **Heuer, Hermann**, Kaufmann hier, und Frieda geborene Heuer. Nach dem Verträge vom 9. Oktober 1903 besteht Gütertrennung.

2. Blatt 409: **Dumbert, Ludwig** und **Heinrich Wilhelm Daniel**, Kaufmann hier, und **Sofie Louise** geb. **Holtermann**. Nach dem Verträge vom 7. Oktober 1903 besteht Ertragsgemeinschaft. Vorbehaltsgut der Frau sind: a. Fahrnisse laut vorliegendem Verzeichnis. b. Ein Rentenanspruch an die Mutter der Ehefrau in Höhe von jährlich 80 Mark. c. Alles, was sie künftig durch Erbschaft, Schenkung oder sonstigen unentgeltlichen Titel erzieht.

Forstheim, den 21. Oktober 1903. Großh. Amtsgericht II.

**Kastatt.** E. 338. Nr. 25 943. In das Güterrechtsregister wurde heute zu Band I Seite 200 eingetragen:

**Adolf Schaf**, Wäldermeister und **Christina** geb. **Seider** in Pfefzheim. Durch Ehevertrag vom 13. Oktober 1903 wurde der bestehende Ehevertrag vom Oktober 1901, durch welchen die Ertragsgemeinschaft vereinbart war, aufgehoben und als Norm des güterrechtlichen Verhältnisses die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. des B.G.B., wonach Verwaltung und Nutzung des Vermögens der Frau seitens des Mannes ausgeschlossen ist, bestimmt.

Kastatt, den 20. Oktober 1903. Großh. Amtsgericht.

**Schwesingen.** E. 364. Zum Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:

Seite 171: **Eber, Josef**, Zigarren-

**Bürgerliche Rechtsstreite.** E. 324.2. Nr. 36 029. **Freiburg.** Der am 20. Februar 1903 geborene **Peter Magnat**, uneheliches Kind der **Antonius Scherr** Witwe, **Edmunda** geb. **Magnat** von Heimbach, vertreten durch seinen Vormund **Emil Dehger** von Heimbach, klagt gegen den **Steinbocker Florian Moser**, zuletzt hier wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund des § 1708 B.G.B. mit dem Antrage, auf Zahlung einer in Vierteljahresraten vorauszahlbaren Unterhaltsrente von monatlich 15 Mark von der Geburt bis zum zurückgelegten 16. Lebensjahre, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Freiburg auf.

**Samstag, den 12. Dezember 1903, vormittags 9 Uhr,** Zimmer Nr. 8.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg i. B., den 21. Okt. 1903. **Zimmermann**, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Öffentliche Zustellung.** E. 341.2. Nr. 13 056. **Konstanz.** Der **Freiseur Heinrich Bent** zu Unteruhldingen, vertreten durch Rechtsanwält **Winterer** in Konstanz, klagt gegen seine Ehefrau, **Karoline** geb. **Koch** von Walingen, zurzeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die von den Streitpartei am 26. September 1895 zu Unteruhldingen, Amt Leberlingen, abgeschlossene Ehe wegen Verschuldens der Beklagten als geschieden zu erklären und die Beklagte zu verurteilen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Konstanz auf.

**Freitag, den 18. Dezember 1903, vormittags 9 Uhr,** mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Konstanz, den 21. Oktober 1903. **Pfeiffer**, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Öffentliche Zustellung.** E. 366.2. Nr. 27 012. **Baden.** Der Kaufmann **R. C. Bie** in Baden, vertreten durch Rechtsanwalt **Schäfer** hier, klagt gegen den Kaufmann **H. B. Carl**, früherer hier, jetzt ohne bestimmten Aufenthaltsort, aus Lieferung eines Anzugs vom 24. Juni 1902, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 65 Mark nebst 4 Proz. Zins vom 24. September 1902, und Zuzahlung der Kosten des Rechtsstreits, einschließlich derjenigen des vorausgesetzten Arrestverfahrens, u. ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Baden auf.

**Freitag, den 11. Dezember 1903, vormittags halb 10 Uhr.** Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Baden, den 22. Oktober 1903. **Matt**, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Öffentliche Zustellung.** E. 448.2.1. Nr. 24 161. **Mannheim.** Der Kaufmann **Heinrich Michel** in Mannheim, vertreten durch Rechtsanwält **Dr. Köhler** und **Dr. Mayer** in Mannheim, klagt gegen die **Barbara** geb. **Bender**, geschiedene Ehefrau des **Karl Böh**, früher zu Heidelberg, zurzeit an unbekanntem Orte, unter der Behauptung, daß die betreffenden Hypothekenforderungen getilgt sind, mit dem Antrage auf Verurteilung zu bewilligen, daß sie zu ihren Gunsten im Grundbuch der Stadt Mannheim Band 215 Blatt 37 Abteilung 3 auf das Grundstück des Klägers **Litara Q 6, 5** in Mannheim (Ragerbuch Nr. 4314) eingetragenen **Eiderungshypothek** und zwar:

a. Ziff. 6 mit 1200 Mark und 4% Zins vom 24. April 1902 an, b. Ziff. 7 mit 1800 Mark und 4% Zins vom 1. April 1902 an, gelöst oder auf den Kläger als Eigentümer überschrieben werden, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf.

**Mittwoch, den 23. Dezember 1903, vormittags 9 Uhr,** mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 24. Oktober 1903. **Heiß**, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Öffentliche Zustellung einer Klage.** E. 447.2.1. Nr. 22 535. **Billingen.** Der Möbelfabrikant **Fenninger** zu Billingen — Prozeßbevollmächtigter: **Rechtsanwalt Dr. Nöe** in Donauwörth — klagt gegen den Buchdrucker **Albert Grose** und dessen Ehefrau, **Maria** geb. **Schall**, früher zu Billingen wohnhaft, auf Grund des Vertrags vom 20. Dezember 1902, wonach dieselben die dort genannten Möbel, an denen der Kläger das Eigentumsrecht bis zur gänzlichen Zahlung des Kaufpreises vorbehielt, kaufen, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung der Beklagten zur Herausgabe dieser Möbel an den Kläger, sowie zur Ertragung der Kosten des Rechtsstreits.

Der Kläger ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Billingen auf.

**Dienstag, den 22. Dezember 1903, vormittags 9 Uhr.** Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Billingen, den 27. Oktober 1903. **G. Bernauer**, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Öffentliche Zustellung.** E. 340.2. Nr. 15 232. **Müllheim.** Die minderjährige **Anna Frey**, uneheliches Kind der **Ida Frey** von Brisingen — vertreten durch den Vormund, **Landwirt Karl Fr. Frey** in Brisingen, klagt gegen den **Landwirt Friedrich Frey** von Müllheim, Gemeinde Brisingen, zurzeit an unbekanntem Orte, auf Grund der Bestimmungen der §§ 1708 ff. B.G.B., mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung einer,

fabrikant in Schwesingen, und **Wilhelmina** geb. **Vint**. Laut Vertrag vom 30. September 1903 wurde Ertragsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart. Als Vorbehaltsgut der Ehefrau wurde das gesamte Einbringen einschließlich der Zinsen aus demselben, sowie alles, was sie gemäß §§ 1368—1370 des B.G.B. erzieht, erklärt.

Großh. Amtsgericht.

**Schopfheim.** E. 396. In das Güterrechtsregister Band I Seite 138 wurde eingetragen:

**Kohstovj, Johann** Gustav, Landwirt und dessen Ehefrau, **Marie** geb. **Trefzer** in Raibach. Durch Ehevertrag vom 13. Oktober 1903 wurde Ertragsgemeinschaft gemäß §§ 1519 B.G.B. vereinbart.

Vorbehaltsgut der Ehefrau sind Forderungen, wie solche im Ehevertrag näher beschrieben sind, im Betrage von zusammen 5028 Mark 27 Pf.

Schopfheim, den 23. Oktober 1903. Großh. Amtsgericht.

**Staufen.** E. 360. Nr. 9954. Zum Güterrechtsregister in Band I Seite 69 wurde heute eingetragen:

**Johann Gah**, Oberkäufer in Heisterheim und **Vertha** geb. **Maier**. In § 4 des Ehevertrags vom 14. Oktober 1903 ist Gütertrennung gemäß §§ 1427—1431 B.G.B. vereinbart.

Staufen, den 16. Oktober 1903. Großh. Amtsgericht.

**Taubersdorfheim.** E. 322. In das Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen:

Seite 205: **Braun, Leonhard**, Landwirt und **Schulmacker** in Beckstein, u. **Agnes** geborene **Wegert**.

**Öffentliche Zustellung.** E. 448.2.1. Nr. 24 161. **Mannheim.** Der Kaufmann **Heinrich Michel** in Mannheim, vertreten durch Rechtsanwält **Dr. Köhler** und **Dr. Mayer** in Mannheim, klagt gegen die **Barbara** geb. **Bender**, geschiedene Ehefrau des **Karl Böh**, früher zu Heidelberg, zurzeit an unbekanntem Orte, unter der Behauptung, daß die betreffenden Hypothekenforderungen getilgt sind, mit dem Antrage auf Verurteilung zu bewilligen, daß sie zu ihren Gunsten im Grundbuch der Stadt Mannheim Band 215 Blatt 37 Abteilung 3 auf das Grundstück des Klägers **Litara Q 6, 5** in Mannheim (Ragerbuch Nr. 4314) eingetragenen **Eiderungshypothek** und zwar:

a. Ziff. 6 mit 1200 Mark und 4% Zins vom 24. April 1902 an, b. Ziff. 7 mit 1800 Mark und 4% Zins vom 1. April 1902 an, gelöst oder auf den Kläger als Eigentümer überschrieben werden, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf.

**Mittwoch, den 23. Dezember 1903, vormittags 9 Uhr,** mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 24. Oktober 1903. **Heiß**, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Öffentliche Zustellung einer Klage.** E. 447.2.1. Nr. 22 535. **Billingen.** Der Möbelfabrikant **Fenninger** zu Billingen — Prozeßbevollmächtigter: **Rechtsanwalt Dr. Nöe** in Donauwörth — klagt gegen den Buchdrucker **Albert Grose** und dessen Ehefrau, **Maria** geb. **Schall**, früher zu Billingen wohnhaft, auf Grund des Vertrags vom 20. Dezember 1902, wonach dieselben die dort genannten Möbel, an denen der Kläger das Eigentumsrecht bis zur gänzlichen Zahlung des Kaufpreises vorbehielt, kaufen, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung der Beklagten zur Herausgabe dieser Möbel an den Kläger, sowie zur Ertragung der Kosten des Rechtsstreits.

Der Kläger ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Billingen auf.

**Dienstag, den 22. Dezember 1903, vormittags 9 Uhr.** Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Billingen, den 27. Oktober 1903. **G. Bernauer**, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Öffentliche Zustellung.** E. 340.2. Nr. 15 232. **Müllheim.** Die minderjährige **Anna Frey**, uneheliches Kind der **Ida Frey** von Brisingen — vertreten durch den Vormund, **Landwirt Karl Fr. Frey** in Brisingen, klagt gegen den **Landwirt Friedrich Frey** von Müllheim, Gemeinde Brisingen, zurzeit an unbekanntem Orte, auf Grund der Bestimmungen der §§ 1708 ff. B.G.B., mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung einer,

jeitlich im voraus am ersten jedes Kalendervierteljahres fälligen Unterhaltsrente von vierteljährlich 52 Mark vom Tage der Geburt der Klägerin, d. i. 5. August 1903, bis zum zurückgelegten 16. Lebensjahre, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Müllheim auf.

**Mittwoch, den 9. Dezember 1903, vormittags 9 Uhr.** Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Müllheim, den 19. Oktober 1903. **Schiel**, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Öffentliche Zustellung.** E. 403.2.1. **Wertheim.** Der minderjährige **Friedrich Rüdiger** von Stetten a. S., uneheliches Kind der ledigen **Karolina Paulina Rüdiger** von da, ersterer vertreten durch seinen Vormund **Christian Rüdiger**, **Schmid** in Stetten a. S., klagt gegen den **Wesdamer Emil Muffet** von Wertheim, zurzeit an unbekanntem Orte, auf Erfüllung der in §§ 1708 u. ff. des B.G.B. begründeten Verpflichtung, mit dem Antrage, vorläufig vollstreckbares Urteil dahin zu erlassen: Der Beklagte sei unter Kostenfolge schuldig, dem klagenden Kinde von seiner Geburt bis zum vollendeten 16. Lebensjahre eine in Vierteljahresraten voraus zahlbare Geldrente von monatlich 20 Mark zu bezahlen. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits ladet der Kläger den Beklagten vor das Großh. Amtsgericht Wertheim auf.

**Mittwoch, den 16. Dezember 1903, vormittags 9 Uhr.** Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Wertheim, den 23. Oktober 1903. **Ballweg**, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Aufgebot.** E. 281.2. Nr. 7440. **Baden.** Der **Wirt Franz Rajan** in Sundelsheim hat beantragt, den verschollenen **Heinrich Beer**, geboren am 27. November 1830 in Bödingen, zuletzt wohnhaft daselbst, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Montag, den 16. Mai 1904, vormittags 9 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte abzurufen, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Buchen, den 14. Oktober 1903. **Großh. Amtsgericht.** **ges. Krimmer**, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Aufgebot.** E. 258.2. Nr. 3406. **Mannheim.** Bürgermeister **Ludwig Höfer** in Albesheim, als Pfleger des Nachlasses des am 7. Juli 1903 zu Albesheim verstorbenen **Mühlenscheibers Wilhelm Höfer**, hat das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachschlägläubigern auf Grund des § 1970 B.G.B. beantragt.

Laut Vertrag vom 7. Oktober 1903 ist Ertragsgemeinschaft vereinbart. Das in § 3 des Vertrags näher beschriebene Einbringen der Ehefrau wird als Vorbehaltsgut erklärt.

Taubersdorfheim, 20. Okt. 1903. Großh. Amtsgericht.

**Leberlingen.** E. 381. In das Güterrechtsregister Band I ist eingetragen:

a. unterm 20. Oktober 1903: Seite 275: **Sailer, Ernst**, Maurer in Leberlingen und dessen Ehefrau, **Vertha** geb. **Publin**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 15. Oktober 1903 ist Gütertrennung gem. §§ 1427 ff. B.G.B. vereinbart.

b. unterm Heutigen: Seite 276: **Sauber, Friedrich**, Malermeister in Leberlingen und **Marie Wilgram**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 15. Oktober 1903 ist Ertragsgemeinschaft gem. §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart. Das Einbringen der Braut **Marie Wilgram**, bestehend in den in § II des Ehevertrags aufgeführten Fahrnissen und in 2000 Mark barem Gelde, ist als Vorbehaltsgut erklärt.

Leberlingen, den 21. Okt. 1903. Großh. Amtsgericht.

**Waldfisch.** E. 444. In das Güterrechtsregister Band I Seite 122 wurde heute eingetragen:

**Maier, Johann**, Metzgermeister zu Waldfisch und **Amanda Luise** geborene **Adolph**. Durch Vertrag vom 15. Oktober 1903 wurde Ertragsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. bestimmt. Zu Vorbehaltsgut der Ehefrau wurden bewegliche Sachen, wie solche im Ehevertrag bezeichnet sind, im Anschlag von 2192 Mark, sowie jenes Vermögen erklärt, welches die Ehe-

Die Nachschlägläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen und Rechte an dem Nachschlag spätestens in dem auf **Dienstag, den 12. Januar 1904, vormittags 11 Uhr,** vor dem Amtsgericht hier selbst, Abt. 8, Zimmer 24 parterre, abzurufen, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Die Anmeldung einer Forderung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Unrichtige Beweismittel sind in Ur- schrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachschlägläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Aufträgen berückichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberdau ergibt.

Mannheim, den 14. Oktober 1903. **Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 8: Mohr**.

**Aufgebot.** E. 402.2.1. **Konstanz.** **Stadtagelöhner Anton Amann** in Konstanz hat beantragt, seinen am 28. November 1866 in Lindau geborenen Sohn **Kaspar** genannt **Fred Amann**, welcher seit 1891 verschollen ist, im Wege des Aufgebotsverfahrens für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Freitag, den 20. Mai 1904, vormittags 9 Uhr,** bestimmten Termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich werden alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Konstanz, den 23. Oktober 1903. **Großh. Amtsgericht.** **ges. Nieder**.

Dies veröffentlicht der **Gerichtsschreiber Rumpf**, **Großh. Amtsgerichtsschreiber.**

**Öffentliche Zustellung.** E. 415. **Ettenheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Zigarrenfabrikanten August Jenger** in Rahlberg ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis bestimmt auf:

**Mittwoch, den 18. November 1903, vormittags 11 Uhr,** vor Gr. Amtsgericht dahier.

Ettenheim, den 26. Oktober 1903. **Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Kunz**.

**Öffentliche Zustellung.** E. 389. Nr. 4332. **Mannheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchdruckers **Jean Wunder** in Mannheim ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht vernehtbaren Vermögensstücke der Schlussrechnung bestimmt auf:

**Freitag, den 20. November 1903, vormittags 1/12 Uhr,** vor dem Amtsgericht hier selbst, Abt. 3, Zimmer Nr. 2.

**Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Mohr**.

**Öffentliche Zustellung.** E. 417. Nr. 2548. **Mannheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters **Marxus Held** in Mannheim ist Termin zur Anhörung der Gläubiger über den Antrag des Konkursverwalters auf Einstellung des Konkursverfahrens mangels Masse und zur Abnahme der Schlussrechnung bestimmt auf:

**Dienstag, den 3. November 1903, vormittags 9 Uhr.** vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst, Abt. 5, zweiter Stock, Zimmer 8. **Mannheim, den 23. Oktober 1903. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 5: Mohr**.

**Öffentliche Zustellung.** E. 388. Nr. 4276. **Mannheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ingenieurs und Kaufmanns **Franz Erdmenger** in Mannheim ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses Schlussrechnung bestimmt auf:

**Freitag, den 20. November 1903, vormittags halb 12 Uhr,** vor dem Amtsgericht hier selbst, Abt. 3, Zimmer Nr. 2. **Mannheim, den 22. Oktober 1903. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3: Mohr**.

**Öffentliche Zustellung.** E. 416. Nr. 36602. **Freiburg.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten **Max Stadelbauer** hier ist zur Abnahme der Schlussrechnung, Festsetzung der Gebühren und Auslagen des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht vernehtbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlussrechnung auf:

**Mittwoch, den 18. November 1903, vormittags 9 Uhr,** vor dem Amtsgericht hier selbst, Zimmer Nr. 8, bestimmt. **Freiburg, den 26. Oktober 1903. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Greif**.

**Waldshut.** E. 317. In das Güterrechtsregister E. 212 wurde eingetragen:

**Berger, Mathä**, Landwirt in Geislingen und **Luise** geb. **Kramer**. Nr. 1. Durch Vertrag vom 16. September 1903 wurde die Gütertrennung nach §§ 1427 ff. B.G.B. vereinbart.

Waldshut, den 14. Oktober 1903. **Großh. Amtsgericht I.**

**Wiesloch.** E. 420. Nr. 11 864. Zum Güterrechtsregister Band I Seite 89 ist eingetragen worden:

**Fuchs, August**, Wäder in Dielheim, und **Karoline** geb. **Laier**. Ertragsgemeinschaft laut Ehevertrag vom 2. Oktober 1903. **Wiesloch, den 23. Oktober 1903. Großh. Amtsgericht.**

**Wiesloch.** E. 323. Nr. 12 050. Zum Güterrechtsregister Band I Seite 89 ist heute eingetragen worden:

**Klein H., Moses**, Kaufmann in Waldorf und **Mosa** geb. **Ostheimer**. Ertragsgemeinschaft laut Ehevertrag vom 14. Oktober 1903. Das in § 2 des Ehevertrags beschriebene Fahrnis einbringen der Frau ist Vorbehaltsgut.

Wiesloch, den 21. Oktober 1903. **Großh. Amtsgericht.**

**Wolfsch.** E. 362. Zum Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen:

Auf Seite 353: **Heinzmann, Gottfried**, Initiatleur in Schiltach und **Auguste Hedwig Antonie** **Schwarzer**. Durch Ehevertrag vom 26. Januar

1903 wurde als eheliches Güterrecht die Gütertrennung gemäß §§ 1427 ff. B.G.B. festgesetzt.

Seite 354: **Schmieder, Karl**, Posthilfsbote in Steinaach und **Jagilia Schmidt**. Durch Ehevertrag vom 17. August d. J. wurde als eheliches Güterrecht die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. festgesetzt.

Seite 355: **Behrer, Georg**, Hofbauer in Mühlbach und **Berona Griebbaum**. Durch Ehevertrag vom 7. September 1903 wurde als eheliches Güterrecht die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. des B.G.B. festgesetzt.

Seite 356: **Simmelsbach, Karl**, Dienstknecht in Steinaach und **Theresa Höfner**. Durch Ehevertrag vom 19. September d. J. wurde als eheliches Güterrecht die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. festgesetzt.

Seite 357: **Falk, Karl**, Schreiner- und Glasermeister in Haslach und **Luise Moser**. Durch Ehevertrag vom 2. Oktober d. J. wurde als eheliches Güterrecht die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. festgesetzt.

Seite 358: **Sauer, Hermann**, Zimmermann in Kalibrum und **Ura Armbruster**. Durch Ehevertrag vom 16. September d. J. wurde als eheliches Güterrecht die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. festgesetzt.

Seite 359: **Dieterle, Karl**, Landwirt in Schapbach und **Mosina Schmieder** Witwe, geborene **Bühler**. Durch Ehevertrag vom 23. September 1903 wurde als eheliches Güterrecht die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. festgesetzt.

Wolfsch, den 20. Oktober 1903. **Großh. Amtsgericht.**

**Öffentliche Zustellung.** E. 417. Nr. 2548. **Mannheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters **Marxus Held** in Mannheim ist Termin zur Anhörung der Gläubiger über den Antrag des Konkursverwalters auf Einstellung des Konkursverfahrens mangels Masse und zur Abnahme der Schlussrechnung bestimmt auf:

**Dienstag, den 3. November 1903, vormittags 9 Uhr.** vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst, Abt. 5, zweiter Stock, Zimmer 8. **Mannheim, den 23. Oktober 1903. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 5: Mohr**.

**Öffentliche Zustellung.** E. 388. Nr. 4276. **Mannheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ingenieurs und Kaufmanns **Franz Erdmenger** in Mannheim ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses Schlussrechnung bestimmt auf:

**Freitag, den 20. November 1903, vormittags halb 12 Uhr,** vor dem Amtsgericht hier selbst, Abt. 3, Zimmer Nr. 2. **Mannheim, den 22. Oktober 1903. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3: Mohr**.

**Öffentliche Zustellung.** E. 416. Nr. 36602. **Freiburg.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten **Max Stadelbauer** hier ist zur Abnahme der Schlussrechnung, Festsetzung der Gebühren und Auslagen des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht vernehtbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlussrechnung auf:

**Mittwoch, den 18. November 1903, vormittags 9 Uhr,** vor dem Amtsgericht hier selbst, Zimmer Nr. 8, bestimmt. **Freiburg, den 26. Oktober 1903. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Greif**.

**Öffentliche Zustellung.** E. 416. Nr. 36602. **Freiburg.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten **Max Stadelbauer** hier ist zur Abnahme der Schlussrechnung, Festsetzung der Gebühren und Auslagen des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht vernehtbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlussrechnung auf:

**Mittwoch, den 18. November 1903, vormittags 9 Uhr,** vor dem Amtsgericht hier selbst, Zimmer Nr. 8, bestimmt. **Freiburg, den 26. Oktober 1903. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Greif**.

**Öffentliche Zustellung.** E. 436. **Baden.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Rechtsanwälters Albert Kruff** in Baden soll mangels der Kostendeckung eingestellt werden.

Zur Anhörung der Gläubigerbesammlung ist Termin bestimmt auf:

**Samstag, den 7. November d. J., vormittags halb 10 Uhr,** vor Großh. Amtsgericht dahier, Zimmer Nr. 14. **Baden, den 27. Oktober 1903. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Matt**.

